

GESAMTÜBERSICHT

SCHWEDHELM GESELLSCHAFTSRECHT	11
A. Vorteile der Personengesellschaft gegenüber der Kapitalgesellschaft	13
I. Einleitung	13
II. Haftung	13
III. Publizitäts- und Prüfungspflicht	16
IV. Mitbestimmung	16
V. Kosten	16
VI. Steuervor- und -nachteile	16
B. Sonderformen der Personengesellschaften	19
I. Die gewerlich geprägte Gesellschaft bürgerlichen Rechts – GmbH & Co. GbR	19
II. Die GmbH & Still	23
III. Stiftung & Co.	25
C. Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts	28
I. Erstattung von Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer	28
II. Innenhaftung des Kommanditisten	28
III. Bilanzfeststellung	28
IV. Abfindungsansprüche	29
SCHWEDHELM UMWANDLUNG VON KAPITAL- IN PERSONENGESELLSCHAFTEN AM BEISPIEL DES FORMWECHSELS EINER GMBH IN EINE GMBH & CO. KG	33
A. Übersicht	35
B. Formwechsel	36
I. Voraussetzungen	36
II. Umwandlungsbericht	36
III. Umwandlungsbeschuß	37
IV. Handelsregisteranmeldung	39
V. Handelsregistereintragung	40

C. Steuerrecht	40
I. Rückwirkung	40
II. Besteuerung der GmbH	42
III. Steuerliche Folgen bei der Personengesellschaft	43
IV. Besteuerung der Gesellschafter	49
V. Vertragsmuster	50
KEMPERMANN PERSONENGESELLSCHAFT UND BETRIEBS-AUFPALTUNG IN DER RECHTSPRECHUNG DES BFH	53
A. Personengesellschaft	55
I. Einheit der Gesellschaft oder Vielheit der Gesellschafter?	55
II. Qualifizierung der Einkünfte	55
III. Mitunternehmer	58
IV. Gewinnermittlung	62
V. Begrenzung des Verlustabzugs nach § 15a EStG	65
VI. Sanierungsgewinne	68
VII. Eintritt, Ausscheiden	69
VIII. Gewerbesteuerlicher Verlustabzug	72
B. Betriebsaufspaltung	73
I. Personelle Verflechtung	73
II. Sachliche Verflechtung bei Bürogrundstücken	74
MACK BILANZIERUNGSKONKURRENZ BEI MIT-UNTERNEHMERISCHER BETRIEBSAUFPALTUNG: RECHTSPRECHUNGS-ÄNDERUNG; ÜBERLASSUNG VON WIRTSCHAFTSGÜTERN ZWISCHEN SCHWESTERPERSONENGESELLSCHAFTEN	77
A. Das BFH-Urteil vom 23.4.1996 (mitunternehmerische Betriebsaufspaltung)	80
I. Sachverhalt	80
II. Begründung des BFH	80
B. Die beiden „Grundlagenurteile“ vom 16.6.1994 und 22.11.1994	80
I. Urteil vom 16.6.1994	80
II. Urteil vom 22.11.1994	81

C. Fazit zum Stand der Rechtsprechung heute	82
I. Leitlinien der aktuellen Rechtsprechung	82
II. Die Aufnahme der Rechtsprechung in der Literatur; Spekulationen über Reaktionen der Finanzverwaltung	83
III. Steuerliche Konsequenzen der neuen Rechtsprechung; Gestaltungsmöglichkeiten	84
IV. Beispiele Fälle	86
D. Verfahrensrecht: Zeitlicher Anwendungsbereich der neuen Rechtsprechung und Handlungsmöglichkeiten für die Beratung	90

OLGEMÖLLER	ERTRAGSTEUERRECHT DER PERSONEN-GESELLSCHAFT	91
A. Gemeinsamer Gewerbebetrieb	93	
I. Einkünftezielungsabsicht	93	
II. Einkünftequalifikation	96	
III. Mitunternehmerschaft	100	
B. Einkünfteermittlung	103	
I. Additive Gewinnermittlung	103	
II. Einzelthemen	103	
C. GmbH & Co. KG	106	
D. Verlustabzugsbeschränkung (§ 15a EStG)	106	
I. Vorbemerkung	106	
II. Problemfelder	106	
E. §§ 16, 34 EStG	109	

MACK	FAMILIENVERTRÄGE: SCHENKWEISE AUFNAHME VON KINDERN ALS KOMMANDITISTEN INS ELTERLICHE UNTERNEHMEN; PRAXISHINWEISE ZUR GEWINNERMITTLUNG DER ZEBRAGESELLSCHAFT	111
A. Familienverträge: Schenkweise Aufnahme von Kindern als Kommanditisten in das elterliche Unternehmen	113	
I. Vorab	113	
II. Anerkennung der Mitunternehmerschaft	113	
III. Angemessenheit der Gewinnverteilung	114	
B. Praxishinweise zur Gewinnermittlung der „Zebragesellschaft“	114	

STRECK	DIE BETEILIGUNG AN EINER AUSLÄNDISCHEN PERSONENGESELLSCHAFT	117
A.	Einführung	119
B.	Qualifikationsfragen	120
	I. Qualifikation nach ausländischem Recht	120
	II. Qualifikation nach deutschem Recht	121
C.	Steuerpflicht im Ausland	122
D.	Steuerpflicht in Deutschland	123
	I. Allgemeines	123
	II. Verluste aus Beteiligungen an ausländischen Personen- gesellschaften	124
	III. Gewinnermittlung	126
	IV. Feststellung des Gewinns	127
E.	Doppelbesteuerung	127
	I. Vermeidung und Milderung der Doppelbesteuerung nach nationalem deutschen Recht	127
	II. Vermeidung und Milderung der Doppelbesteuerung bei bestehendem DBA	129
F.	Hinweise zur stillen Gesellschaft	135
G.	Sonderproblem: Betriebsaufspaltung über die Grenze	137
	I. Allgemeines	137
	II. Betriebsaufspaltung mit inländischer Betriebsgesellschaft	138
	III. Betriebsaufspaltung mit ausländischer Betriebsgesellschaft	140
OLGEMÖLLER	FESTSTELLUNGSVERFAHREN	143
STRECK	ERBSCHAFT- UND SCHENKUNGSTEUER; BEWERTUNGSGESETZ	149
A.	Erbschaft- und schenkungsteuerliche Bewertung	151
B.	Ansatz eines Negativwerts	152
C.	§ 13a ErbStG – Freibetrag und Bewertungsabschlag	152
D.	§ 19a ErbStG – Tarifbegrenzung	154
E.	Einheitsbewertung	154
F.	Zur Wahl der Unternehmensform	154
G.	Überprüfung letzwilliger Verfügungen	154